

Briefauszüge des Meisters Kirpal Singh Ji an Seine Schüler

Es tut mir leid, daß Sie während der vergangenen Monate körperliches Leid und große Mühsal ertragen mußten. Solche Wechselfälle tauchen als Rückwirkung früheren Karmas auf. Dennoch wird ihre Härte und Dauer durch die gnädige Meisterkraft erheblich gemildert. Ihr Durchhaltevermögen und die tiefe Dankbarkeit dafür, daß Sie sich des göttlichen Schutzes erfreuen durften, werden anerkannt. Er ist immer bei Ihnen und gewährt jede mögliche Hilfe und Schutz.

Sie mögen so viel meditieren, als es Ihnen in irgendeiner Haltung, die für Sie am bequemsten und geeignetsten ist, möglich ist. Zu Ihrer Führung und Hilfe lege ich eine Kopie kurzer Anweisungen über genaue Meditation bei. Bitte lesen und befolgen Sie sie sehr sorgfältig.

Es ist sehr gut, daß Sie an den örtlichen Satsangs teilnehmen, die unveränderlich durch die göttliche Ausstrahlung der Meisterkraft gesegnet sind. Ein Tonband, das Ihren lieben Bericht enthielt, habe ich vor kurzem erhalten und mit Freude gehört.

Sie brauchen sich nicht über falsche Schritte zu sorgen, aber versuchen Sie, sich Ihren heiligen Meditationen mit tiefem Glauben und heiligem Ernst hinzugeben. Die Meisterkraft wird jede mögliche Führung und Schutz gewähren. Meine Liebe und Segnungen sind immer mit Ihnen.

Ich freue mich, zu sehen, daß Sie beide für die Meditationen Zeit einsetzen mit dem Ergebnis, daß Sie durch die Gnade des Meisters mit den inneren Erfahrungen der göttlichen Lichter und des Tones, der von der rechten Seite kommt, gesegnet sind. Diese sind günstige Zeichen der göttlichen Gnade, und sie sollten durch mehr Genauigkeit und Standhaftigkeit entwickelt werden.

In der Tat sind die spirituellen Übungen eine fortwährend Bemühung, doch wird es interessanter und fruchtbringender, wenn Sie mehr Herz und Seele einsetzen. Liebe kennt keine Bürde. Das Streben nach spirituellem Fortschritt ist in gleicher Weise erheiternd, wenn es in einem Geist liebevoller Demut und Selbsthingabe unternommen wird.

Sie brauchen sich über die gelegentlichen Gedanken, die Ihnen durch den Kopf gehen, nicht zu sorgen, aber versuchen Sie, diese durch mehr inneres Gebet und demütige Bitte zu überwinden. Es erscheint nicht notwendig, solche Gedankenvibrationen in den Tagebuchblättern als Verstöße in Gedanken einzutragen, wenn Sie nur deren Beobachter sind. Derart mitleidvolle Gefühle

entstehen in reinen und bescheidenen Herzen, die das weltliche Geschehen bedauern, das der arglosen Menschheit schadet.

Durch inneres Einstimmen auf das heilige Naam und die gnädige Meisterkraft, die über uns wirkt, sollte eine heitere und hohe Lebenseinstellung entwickelt werden.

Durch den Verstand gibt es nicht viel zu lernen, es sei denn, daß Sie ein unveränderliche Wesenheit inmitten des veränderlichen Panoramas sind, das Sie umgibt; und wenn Sie einmal das immer gleich bleibende Zentrum Ihres Seins erreichen, können Sie sehr wohl die ganze Welt umfassen – die sichtbare wie unsichtbare – und alles das wissen, was jetzt verborgen liegt, und dann wird nichts mehr verbleiben, was erkannt werden muß. Wenn sie auf dem spirituellen Pfad fortschreiten, werden sich all Ihre Fragen, eine nach der anderen in Nichts auflösen, und wieder wird Ihnen die Meisterkraft in ihrer tönenden Strahlung die Geheimnisse des „elan-vital“ oder der göttlichen Lebenskraft lehren, die in Ihnen und um Sie herum in so vielen Formen auf verschiedenen Daseinsstufen vibriert. Da alles Leben eins ist, sind wir alle miteinander verbunden wie Perlen am Rosenkranz in Suter-Atma (der universellen Seele).

Ich möchte Sie hinsichtlich Ihrer Anfragen nicht entmutigen, aber diese weiten sich im allgemeinen immer mehr aus und neigen dazu, die Aufmerksamkeit zu zerstreuen. Außerdem verfehlt unsere Sprache, die eben für das dreidimensionale Universum von Zeit, Raum und Kausalität geeignet ist, Dingen gerecht zu werden, die sich auf die vierte Dimension beziehen (die den meisten von uns verloren ist), das heißt auf die Spiritualität. Um die Spiritualität in ihrem Wesen zu verstehen, muß man notgedrungen Geist werden. Gott ist Geist, und man kann Ihn wirklich durch den Geist erkennen und erfahren; und Er lehrt uns in der Stille durch seine Sprache, die zugleich ohne Worte und Rede ist. Wahres Wissen ist eine Tätigkeit der Seele und unabhängig von den Sinnen. Der sicherste Weg zur Wahrheit ist zuletzt, indem man einen tödlichen Sprung tut und durch einen Sturz kopfüber ins Unbekannte. Alle andere Wege sind zweitrangig, indirekt und unangemessen und geben uns nur ein relatives Wissen im Bereich der Relativität, in dem wir leben.

Ich freue mich zu erfahren, daß Sie zu fühlen beginnen, daß sich Ihr Selbst ausdehnt und Sie sich auf erstaunliche Weise zu einem neuen Menschen entfalten – stärker als zuvor in Körper und Verstand, mit einer Überfülle an Freude und Frieden – und Sie sich nach den goldenen Höhen der Vollkommenheit sehnen. Aber bis zur Vollkommenheit ist ein langer weg. Sie liegt am äußersten Ende der Reise, dem El Dorado all unserer Hoffnungen und Wünsche. Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. Wonach Sie so brennend verlangen, wird geschehen, wenn es sein soll, vorausgesetzt, daß Sie nicht ungeduldig werden. Die Meisterkraft oben kann am besten das Maß und die Zeit für jeden weiteren Fortschritt beurteilen.

Was Ihren großen Wunsch anbelangt, anderen zu helfen, sollten Sie es als sicher nehmen, daß niemand anderen auf dem spirituellen Pfad helfen kann, es sei denn, jemand arbeitet und strebt unter der Führung einer Meisterseele für sich selbst danach. Es reicht aus, wenn Sie sich zu einem leuchtenden Beispiel für andere entwickeln, so daß sich diese automatisch angezogen fühlen und

von Ihrer Ausstrahlung beeinflußt werden. Spiritualität kann nicht gelehrt werden, aber man kann sie sehr gut wie eine Infektion von einem gottberauschten Menschen auffangen.

Nun der Reihe nach zu Ihren drei Fragen:

Die Auferstehung Jesus: Auferstehung bedeutet, zum Leben zurückdrängen oder –gehen. Es ist nichts als eine Umwandlung des Körpers oder von der sterblichen zur unsterblichen Form zu wechseln und dann zu gehen. Der Körper ist, wie sie wissen, die Offenbarung der Seele, aber die Seele ist auch ohne ihre Offenbarung Seele, und das ist es, was die weißgekleideten Gestalten der Schweigenden Bruderschaft im Fall Jesu bezeugen. Und Jesus sprach: „Siehe! Der menschliche Körper kann in eine höhere Form umgewandelt werden, und diese ist Herr alles Offenbart; und er kann nach Belieben jeder Form annehmen ... Im menschlichen Körper liegt die Grundlage für die Auferstehung von den Toten. Diese Grundlage oder Essenz, belebt durch den heiligen Odem, wird die Substanz des Körpers zu etwas Höherem erheben ... Ich kam auf die Erde, um die Auferstehung von den Toten zu beweisen, die Umwandlung des Fleisches des weltlichen Menschen in das Fleisch des göttlichen Menschen ... Wer an die Allmacht des Menschen, an die Kraft der Wahrheit und an die Auferstehung von den Toten glaubt, wird niemals sterben, und die Toten werden wieder leben ...menschliches Fleisch kann in göttliches Fleisch umgewandelt werden ...

Dieses Evangelium der Auferstehung von den Toten (der Umwandlung des Körpers von einer Form in eine andere) ist nicht auf die Juden und Griechen beschränkt, es ist das Erbe jedes Menschen, jeder Zeit und jeder Himmelsrichtung; und ich bin hier eine deutliche Offenbarung der Kraft des Menschen, ... Was ich getan habe, können alle Menschen tun, und was ich bin, werden alle Menschen sein ... Ich kann mich nach Belieben im Körper oder auf der höheren Ebene des Lebens offenbaren.“ Danach materialisierte Christus seinen geistigen Körper gar oft, um seine Apostel und andere zu trösten, zu überzeugen und ihnen zu versichern, daß die Auferstehung von den Toten Wirklichkeit ist, und er riet ihnen, den Tod, den letzten Feind des Menschen, auf gleiche Weise zu besiegen. (Aquarianisches Evangelium Jesu Christi, Kapitel 172, 174, 177 und 178).

Mein lieber ..., was über Christus gesagt wird, ist nichts Neues oder Fremdes. Jene, die es nur im Evangelium gelesen haben, mögen sich darüber wundern, da sie nicht die Schriften anderer Religionen studiert haben. Wir kennen ähnliche Beispiele aus dem Leben von Heiligen (Kabir und Nanak), denn als ihr Leichentuch weggenommen wurde, waren darunter nur Blumen, die vor Hindus und Moslems gleichermaßen geteilt wurden, die sie beide in großer Verehrung hielten.

Auf der anderen Seite bestand im Fall Jesu eine tiefgreifende Feindseligkeit zwischen den Juden und den Anhängern des neuentstandenen Glaubens, und es war nur natürlich, eine Umwandlung des Körpers zu bewirken. Solche außergewöhnliche Begebenheiten kommen sehr selten vor, je nach der dringenden Notwendigkeit der Lage.

Was gewöhnliche übernatürliche Kräfte anbelangt, die von selbst zu jenen kommen, welche die Religion des Wortes praktizieren, sei bemerkt, daß diese

gemieden und umgangen werden müssen, um nicht in sie verwickelt zu werden und das Ziel zu vergessen – die größtmögliche Entwicklung der Seele. Yogis befassen sich mit diesen übersinnlichen und übernatürlichen Kräften, die Ridhis und Sidhis genannt werden (Entmaterialisierung und Materialisierung des Körpers eingeschlossen), aber nicht jene, die Gott und nur Gott allein suchen und nicht auf Wohlstand, Name und Ruhm aus sind, den niedrigsten Schwächen edler Seelen.

2.) Das körperliche Bewusstsein durch die Sinne, das Gemüt und den Verstand ist, wie Sie wissen, eine Täuschung. Deshalb wird Nachdruck darauf gelegt, sie über die Bewusstheit des Körpers und des Gemüts zu erheben. Soweit man das tut und in die Zitadelle der Seele gelangt, fühlt man sich sicherer vor den Angriffen der Zeit und den Launen der Natur, ungeachtet des Messers und der Lanzette des Chirurgen, wenn es nötig sein sollte. Aber es ist viel besser, die ausstehenden karmischen Schulden unter dem schützenden Einfluß der Gotteskraft so schnell, so leicht und so heiter als möglich zu begleichen; sie schwächt das Leid, durch das man sonst hindurch müßte, in der Stärke und Dauer immer ab. Aber denken Sie daran, daß die Kraft der Seele nicht durch geistiges Heilen vergeudet werden sollte, wie die Christliche Wissenschaft es lehrt, sondern für den höheren Zweck der Gottverwirklichung bewahrt werden muß. Helfen Sie zuerst sich selbst, bevor Sie daran denken, anderen zu helfen. Alle anderen werden dann von selbst durch die Aura Ihrer Ausstrahlung geheilt und Nutzen haben, auch wenn Sie sich dessen gar nicht bewusst sind.

3.) Jeder Heilige hat seinen eigenen Wirkungskreis, und sie Sie richtig bemerkt haben, ist er sehr an der westlichen Welt, die ihn vielleicht am meisten braucht, interessiert. Bisweilen gehen solche Seelen in die Abgeschiedenheit der Wälder oder Berge, um ihren Vorrat an spirituellem Reichtum zu vergrößern.

Ihr Wunsch, Indien zu besuchen, ist lobenswert. Möglicherweise wird Ihr Traum Wirklichkeit, wenn die Zeit dafür reif ist.

Keine Macht der Welt kann irgendeinen Einfluß auf jemanden ausüben, der auf dem Pfad zu Gott. Selbst der Todesengel kann nicht wagen, sich einem zu nähern, der den Tonstrom praktiziert. Die Wiederholung der geladenen Namen bewirkt wie ein Zauber, daß jede nur denkbare Unruhe verjagt wird, denn sie flieht wie ein dürres Blatt vor dem Wind.

*

Es wird für Ihren inneren Fortschritt von größerem Nutzen sein, wenn Sie sich bemühen, Ihren heiligen Meditationen jeden Tag eine regelmäßige Zeit zu widmen, wenigstens zweieinhalb Stunden täglich, die in gleichem Maße auf die Licht- und Tonpraxis verteilt werden können. Wenn Sie jeder Sitzung mehr Zeit widmen, wird der Seele mehr Gelegenheit gegeben, bewusst zu werden. Wenn die Meditation gerade dann beendet wird, wenn nach kurzer Zeit des Sitzens das Licht im Innern erscheint, wird es schwierig, das anfängliche Wirrwar beim Sichvertiefen am Augenbrennpunkt zu überwinden und das Gemüt zu erziehen, sich der inneren Erfahrungen zu erfreuen. Wenn Sie mehr Zeit einsetzen, wird das graue Licht zunehmen, heller werden und sich zu weiteren Offenbarungen des Lichts entwickeln, um Sie zu der strahlenden Form des Meisters im Innern

zu führen. Hören Sie mit gespannter Aufmerksamkeit auf den Ton der Meeresmuschel, der von der rechten Seite kommt; dies wird Sie weiter nach innen ziehen, und Sie werden sich daran erfreuen, die verschiedenen anderen Töne auf dem Weg nach oben zu hören. Bei fortgesetzter und regelmäßiger Übung wird das Gemüt allmählich ruhiger und fähig, sich der Meditationen zu erfreuen.

*

Die Frage der vegetarischen Ernährung beruht auf dem grundlegenden Prinzip, keinem lebenden Geschöpf Leid zuzufügen, in dem derselbe Lebensodem pulsiert, wie in uns. Man kann sein Leben nicht retten oder ewiges Leben gewinnen, indem man es nur um des Gaumens oder des Vergnügens willen an seinen Wurzeln abschneidet, und dann auch noch dem Gesetz von Ursache und Wirkung – „Wie du säst, so wirst du ernten“ – entkommen.

Das „Nachinnengehen“ bedeutet, wie Sie wissen, sich von der Sinnesebene zurückzuziehen, der Welt der Sinnesfreuden, von denen unsere Aufmerksamkeit die ganze Zeit in Anspruch genommen ist und so über die Sinnesorgane wissentlich oder unwissentlich nach außen und unten fließt. Der Gottespfad führt andererseits nach innen und nach oben, und deshalb ist es notwendig, umzukehren oder innen anzuklopfen – „Klopfet an, und es wird euch aufgetan.“

Es ist eine grundlegende Tatsache, daß uns die Vorsehung mit einem physischen wie auch einem spirituellen Körper ausgestattet hat. Im 1. Korinther-Brief 1,15 gibt uns Paulus, indem er von seiner Erfahrung des täglichen Sterbens spricht, eine anschauliche Schilderung dieser zwei Arten von Körpern. An einer Stelle nennt er diese Körper „irdisch“ und „himmlisch“, an einer anderen „natürlich“ und „geistlich“, der eine „wird gesät in Unehre“, der andere „wird auferstehen in Herrlichkeit“, der eine ist aus „verweslicher Saat“ geboren, der andere aus „unverweslicher“ ... Von dem ersten menschlichen Körper heißt es, daß er von der Erde und irdisch ist, und der andere Mensch (oder Geistkörper) ist vom Himmel ..., der eine ist das Bild des irdischen, der andere das Bild des himmlischen ... Und dann sagte er uns in unmissverständlichen Worten, daß Fleisch und Blut (das Tabernakel des Leibes) nicht das Reich Gottes ererben können ... „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, ... denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.“ (1. Kor. 15,51-53)

auch bezüglich der Diät haben wir das Zeugnis von Paulus in seinem Brief an die Galater: Irret euch nicht ! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wert auf sein Fleisch (die Begierden des Fleisches) sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten.“ (Gal. 6,7-8) Und was das Fleisch betrifft: „Zerstöre nicht um der Speise willen Gottes Werk ... es ist nicht gut für den, der es isset mit schlechtem Gewissen.“ (Römer 14,20) „Ihr esset nun oder trinket oder was ihr tut, so tut es alles zu Gottes Ehre.“ (1. Kor. 10,31) „Den Menschen, der Gottes Tempel verunreinigt, in dem der Geist Gottes wohnt, ihn wird Gott vernichten, denn der Tempel Gottes ist

heilig, der ihr seid.“ Wie bereits am Anfang des Briefes erklärt, kann man kein ewiges Leben haben, wenn man Leben zerstört.

Die verschiedenen Ebenen sind wie viele Wohnungen im Haus des Vaters, zu dem der Herr eingeht, um die Stätte für seine Jünger zu bereiten, entsprechend der spirituellen Entwicklung jedes einzelnen. (Joh. 14, 2-3) Paulus spricht davon, daß er im Geiste zum dritten Himmel erhoben wurde, wo er Dinge erfuhr, die er nie zuvor gesehen oder gehört und an die er noch nie gedacht hatte. Johannes offenbart die „Heilige Stadt, geschmückt wie eine Braut.“ Kurz, diese Ebenen bedeuten verschiedene Stufen der spirituellen Entfaltung, die einen immer mehr erwachen und gewahr werden lässt, indem man von einer Ebene zur anderen weitergeht. Der Makrokosmos ist im Mikrokosmos. Es gibt darin drei Ebenen – die physische, astrale und kausale -, und wir haben ebenfalls physische, astrale und kausale Körper, die uns befähigen, in ihnen zu wirken.

Das innere Licht ist die erste Offenbarung der Gotteskraft, und wer immer es erlangte, wurde Buddha oder der Erleuchtete. Es ist eines der doppelten Prinzipien der Schöpfung und dient dem Gemüt als Anker, wenn es sich nach innen wendet; auch führt es die vom Gemüt beherrschte Seele nach und nach zur ersten Stufe auf dem spirituellen Pfad – der Region des tausendblättrigen Lotos.

Die Meditation am Augenbrennpunkt hilft dabei, die wandernde Aufmerksamkeit an einem Punkt, dem Sitz der Seele, zu sammeln und schafft eine leere, aber bewusste Trance. Danach wird die Seele erhoben und durch den Tonstrom von einer Ebene zur anderen empor getragen, bis sie allwissend, alldurchdringend und allmächtig wird und die Ganzheit Seines Seins umfasst. Es ist der Gipfel der Vollendung, der einen so vollkommen macht, wie es der Vater im Himmel ist. Neben physischer Gesundheit verleiht er geistige und spirituelle Ausgeglichenheit, die die Gesundheit des Geistes ist, von der die Gesundheit des Körpers wie auch des Gemüts abhängt.

Glaube an Gott ist der Anfang der Weisheit. Er ist die Grundlage aller Religionen und der einzige Boden, auf dem der Überbau der Spiritualität zu errichten ist. Glaube ist nicht mit einer blinden Annahme zu verwechseln oder mit einem solchen Glauben, der sich auf bloße Autorität gründet ohne ein verstandesmäßiges Begreifen der grundlegenden Lehren. Aber auch das erfordert ein Mindestmaß an Glauben, mit dem man beginnen muß. Es kann mit einem versuchsweisen Glauben und Vertrauen verglichen werden, und die Heiligen sagen einfach: „Tut es, dann seht selbst und prüft dadurch, ob die spirituellen Lehren wahr sind. Zunächst einmal muß man annehmen, daß zwei und zwei viere sind, aber das Warum und Wofür kann man erst erkennen, wenn man fortschreitet. Sehen ist Glauben, und es gibt keinen größeren Beweis als diesen, um Überzeugung, Glauben und Vertrauen zu erlangen.

Zu ihren Fragen der Reihe nach:

1. Mit dem Aussprechen von Lügen in der einen oder anderen Form wird ein Zweck verfolgt

der persönlicher oder unpersönlicher Art sein kann, aber die Wirkung variiert gemäß den Umständen, in denen sie gesprochen werden. Wahrhaftigkeit ist eine göttliche Tugend und sollte sorgfältig beachtet werden, indem alle leichtfertige Gerede und Geschwätz vermieden wird; im Falle, daß Sie glauben, möglicherweise jemandes Gefühle zu verletzen, wenn Sie die Wahrheit sagen, ist es besser zu schweigen, als die Unwahrheit zu sprechen.

2. Ein Fehler im selbstlosen Dienst liegt dann vor, wenn sie ihn leisten können, aber es ablehnen, ihn zu tun.
3. Wenn unkeusche Vorstellungen aufkommen, die durch den einen oder anderen Umstand verursacht wurden, so ist das ein Verstoß in Gedanken und sollte als solcher gezählt werden.
 4. Unbeabsichtigtes Töten während der Durchführung hygienischer Maßnahmen braucht nicht im Tagebuch vermerkt zu werden.

Bitte seien Sie Ihren heiligen Meditationen mit Liebe, tiefem Glauben und heiligem Ernst regelmäßig ergebene. Die Meisterkraft, die fortwährend über Ihnen wirkt, wird jede mögliche Hilfe, Gnade und Schutz gewähren.

*

Ich freue mich zu erfahren, daß Sie aus dem Rundschreiben vom 20. Februar 1971 Nutzen ziehen konnten und durch die Gnade des Meisters mit seltener Inspiration erfüllt wurden. Es zeigt Ihre innere Empfänglichkeit, daß Sie sich das rechte Verstehen, da es vom Meister mit sich führte, zu eigen machen konnten. Bitte besorgen Sie sich von Herrn Reno Sirrine weitere Schriften über den heiligen Pfad und studieren Sie diese eifrig. Das wird nicht nur Ihr Verständnis erweitern, sondern auch für Ihren schließlichen inneren, spirituellen Fortschritt von ungeheurer Hilfe sein.

Es ist infolge der Entwicklung eines selten guten Karmas, daß sich jemand nach spiritueller Erleuchtung sehnt. Die gnädige Meisterkraft, die das Schicksal der Menschenkinder kontrolliert und lenkt, führt die ernsthaften Sucher zum lebenden Meister. Es gibt Nahrung für die Hungrigen und Wasser für die Durstigen.

Um den heiligen Pfad aufnehmen zu können, gibt es gewisse grundlegende Vorbedingungen, die das völlige Weglassen von jeglichem Fleisch, Geflügel und Ei – befruchtet oder unbefruchtet – und von allen alkoholischen Berausungsmitteln und Drogen umfassen. Wenn Sie diese Voraussetzungen schon erfüllen, um so besser, andernfalls versuchen Sie bitte, sich im weiteren Interesse Ihres spirituellen Fortschritts dieser art erhabenen Lebens anzupassen.

*

Nach mehr als einem Jahr finde ich Ihren lieben Brief ohne Datum vor ...

Unglücklicherweise musste ich erfahren, daß Sie sich in der Meditation durch eine unbestimmte Kraft, die sich von unten einschlich und zum Kehlzentrum, dem Sitz von Shakti oder der Göttin der Maya-Kraft, weiterbewegte, selbst Schaden zugefügt haben.

Sie sollten sich vergegenwärtigen, da einer, der zu viele Eisen im Feuer hat, keinem von ihnen angemessen gerecht werden kann. Es ist immer besser, wenn jemand wie eine fleißige Biene handeln und Honigwasser sammeln könnte, als eine Hummel zu sein, die von Blume zu Blume fliegt und zuguterletzt in einer von ihnen gefangen wird.

Wiederum gehört der Kundalini-Yoga zu den mühsamsten Übungen, es sei denn, man versteht es, die Schlangenkraft zu beherrschen und zu lenken, wenn sie einmal in Bewegung gebracht wurde.

Es ist immer sicher, sich auf irgendeine Yoga-Art zu beschränken, anstatt sich mit mehr als einer ein wenig zu befassen, ohne Rücksicht auf die Folgen, die von halbverdauten Techniken herrühren, die dies einschließt. Jede Zeit hat ihre eigenen Merkmale, und wir müssen uns daher nach den Bedürfnissen der Zeit richten, in der wir leben. Verglichen mit vielen anderen Arten des Yoga, ist der des Tonstroms für die gegenwärtige Zeit bestens geeignet. Wegen seiner Leichtigkeit und Einfachheit oder der mühelosen Anstrengung, die er erfordert, wird er Sahaj-Yoga genannt – ein Yoga, der von allen ohne Rücksicht auf Geschlecht, Alter und individuellen Gemütsbeschaffenheit geübt werden kann. Am Augenbrennpunkt beginnend, sieht er eine natürliche, vernünftige und unmittelbare Annäherung über die im Innern liegende Rettungsschnur vor, mit der durch einen kompetenten Meister des Wortes eine bewusste Verbindung hergesellt wird. Und wie der Schüler innerlich fortschreitet, führt und begleitet ihn die strahlende und tönende Form des Meisters auf den inneren Ebenen.

Ich freue mich, daß Sie sich von dem Schock, den Sie erlebten, stetig erholen. Die Meisterkraft oben wird Ihnen helfen, zu einer normalen Verfassung zurückzugelangen. Ich würde Ihnen in Ihrem eigenen Interesse raten, den Untiefen und Sandbänken aus dem Weg zu gehen und am spirituellen Pfad, auf den Sie gestellt wurden, beharrlich festzuhalten, dann wird mit Ihnen alles in Ordnung kommen.

Das menschliche Leben ist nichts weiter als eine Reihe von süßen wie auch bitteren Erfahrungen, und wir müssen das Beste daraus machen. Wenn sie im rechten Geist hingenommen werden, dienen sie als heilsamer Ausgleich. Seien Sie frohen Mutes. Meine guten Wünsch sind immer mit Ihnen.

*

Wer einmal durch einen kompetenten Meister initiiert wurde, dessen Befreiung aus der Gebundenheit des Gemüts und der Materie ist ein für allemal gesichert; sie ist nur eine Frage der Zeit.
Die Saat der Spiritualität, die in ihn gelegt wurde,

wird in jedem Fall wachsen und Frucht tragen. Wenn die Spiritualität einmal erweckt und die spirituelle Erfahrung erlangt ist, kann sie sich nur entfalten, und die Meisterkraft kann nicht ruhen, bis das angenommene Kind Aufgezogen und in die Heimat des Vaters zurückgebracht ist.

Die Saat der Spiritualität, die einmal in den innersten Tiefen der Seele ausgestreut ist, kann nicht anders als blühen und fruchten, sobald die Zeit dafür reif ist. Keine Macht der Welt kann ihrem Wachstum im Wege stehen, noch kann irgendeine Kraft sie erstricken oder wertlos machen.

Aus „Naam oder das Wort“
von Kirpal Singh